

# Tausende Countryfans

Auf der alljährlichen Besuchermesse traf sich an drei Tagen die Country-Szene, um nationale und internationale Künstler und Bands zu erleben, sich über Reiseangebote zu informieren und Western-Mode zu kaufen.

Bereits zum 7. Male pilgerten tausende Countryfans und Linedancer ins Reinickendorfer Fontanehaus, denn dort hieß es am ersten Februarwochenende – „This Place is Hew Haw“. So boten Organisator Frank Lange und sein eifriges Team über 40 Stunden Livemusik, dargeboten von ca. 90 Solisten und Bands aus 15 Ländern.

**Dies ist bisher der Rekord und kann auch durch kein anderes Festival in Deutschland getoppt werden.**

Den Startschuss setzten bereits am Donnerstagabend in Form der Kick Off Party im Western Saloon die Jungs von Old Johnny's Crew und die extra aus Nashville angereisten Thompson Brothers, bevor sich dann am Freitag pünktlich um 14 Uhr die Türen des Fontanehauses öffneten.

Auf 4 Bühnen präsentierten sich Musiker wie Nate Kipp aus den USA, Tom Reno, Memphis Boulevard aus Dänemark und Willie Jones & Band den Musikliebhabern.

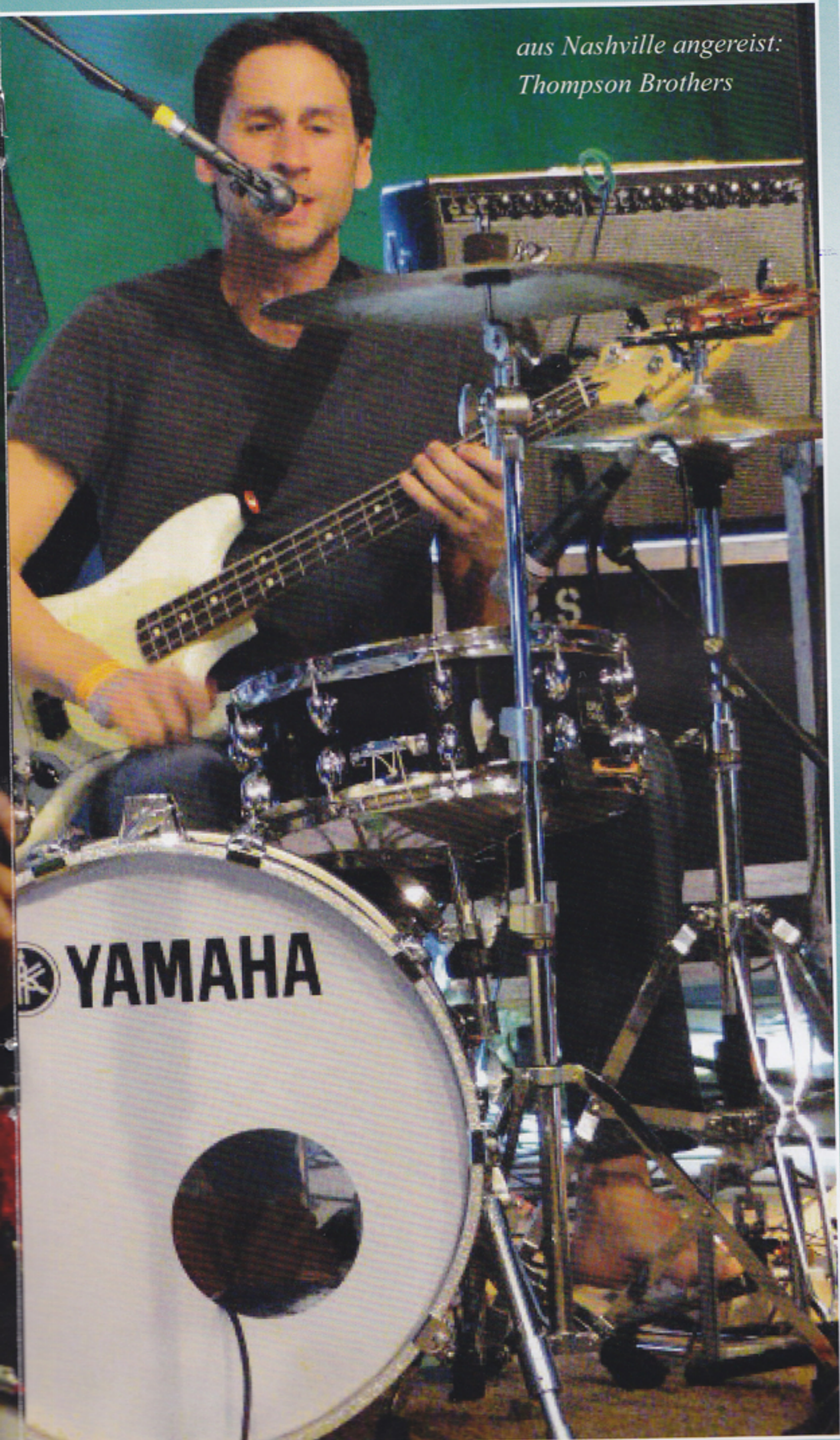
Von vielen entgegengefiebert wurde der Auftritt der neuen LenneRockets. Sänger Frank Butgereit und Schlagzeuger Dirk Mankel dürften bereits vielen als ehemalige Musiker der Hagerer Band Lennerockers bekannt sein. Nachdem sich die Band Ende 2016 in die LenneBrothers und die LenneRockers spaltete, suchten die beiden sich neue Mitstreiter und gehen ab sofort mit neuer Kraft auf die Rock'n'Roll-Umlaufbahn, welche sie hier in Berlin eindrucksvoll starteten.



Text & Fotos: René Kühne



## pilgerten zum 7. Internationalen Country Music Meeting nach Reinickendorf



aus Nashville angereist:  
Thompson Brothers

**Auch der Samstag hielt für mich so einige Highlights bereit...**

so begann auf der großen Saalbühne die schwedische Band Highway 40, welche viele als hervorragende Begleitband von bekannten US-Stars hier in Europa kennen.

Auch die Auftritte von Jens Dammann, der Schweizer Band Timberline, Eddy Gee aus den Niederlanden, Jeffrey Backus, Sentiment Falls aus Schweden,



Country To Go

oder dem Duo Country To Go waren bestens besucht. Letztere Jungs freuten sich ganz besonders auf Berlin, waren sie doch nach Jahren das erste Mal wieder hier. Damals waren Harry Hubrich und Joe noch als Musiker der Night Hawks unterwegs.

Höhepunkte für mich an diesem Tag waren die 45minütigen Konzerte von den Thompson Brothers aus Nashville, Kristina Baerendsen & Band von den Färöer Inseln und der holländischen DSDS-Zweitplatzierten 2016 Laura von den Elzen. Diese kam dieses Jahr nicht mit ihrer Band Jambalaya aus Dänemark nach Berlin, sondern wurde von den für mich derzeit besten Musikern überhaupt, den Music Road Pilots aus Holland, begleitet. Diese hatten zudem noch einen Special Guest mit nach Berlin gebracht, nämlich die wohl beste Pedalsteelerin überhaupt – Sarah Jory. Auch sie präsentierte noch am Abend einige Songs aus ihrem Repertoire.

Lest weiter auf Seite 22

Text & Foto: René Kühne